

Biotopname Feuchtwaldkomplex ca. 1,5 km sw Zwiedorf		X		TK10 0408 - 333 Biotop-Nr. 4032 Anschluß in TK 																	
Standort /Geologie Grundmoränenplatte																					
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 320				Film-Nr. Luftbild-Nr. 78																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Ivenack Wolde		Bild-Nr. 0679 2606																	
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 13489				Größe in ha 5 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat																			
		Hauptcod. Nebencode																			
		Überlagerungscode																			
Vegetationseinheiten Sumpfseggen-Eschen-Erlenbruchwald, Sumpfseggen-Grauerlenbruchwald, Sumpfseggen-Eschenwald, Sumpfseggen-Sumpfreitgras-Eschenwald, Rasenschmielen-Brennnessel-Erlen-Eschen-Wald, Sumpfseggen-Sumpfreitgrasried																					
Habitate + Strukturen H A O H N N H D K H D L H S E H S O H Z R H Z M H M S H T A H A J																					
Beschreibung / Besonderheiten Innerhalb des Hegeholzes entwickelte sich im Bereich einer Senke ein größerer Feuchtwaldkomplex. Den südlichen Teil des Biotops nimmt ein Sumpfseggen-Eschen-Erlenbruchwald mit Gewöhnlicher Esche, Schwarz-Erle und Grau-Erle in der Baumschicht und Wasser-Schwertlilie, Wasser-Minze und Gewöhnlichem Gilbweiderich in der Krautschicht ein. Es handelt sich hierbei um einen überwiegend mittelalten Bestand, wobei die Erlen ehemals in der Niederwaldwirtschaft genutzt wurden. Nach Norden verengt sich der Biotop und der Bestand geht kleinflächig in einen jüngeren Sumpfseggen-Grauerlenbruchwald, mit Sumpf- und Ufer-Segge, Pfennig-Gilbweiderich und teils auch mit Schwarz-Erle über. Weiter nördlich weitet sich der Biotop wieder auf und der Eschenanteil in der Baumschicht nimmt zu. Der nördliche Biotopteil wird großflächig von einem recht artenarmen Sumpfseggen-Eschenwald eingenommen, in dem sich nur vereinzelt Schwarz- und Grauerlen bzw. Stieleichen befinden. Der Biotop weist zwei zungenförmig nach Osten herausragende Flächen auf. Im Bereich der nördlicheren, etwas höher gelegenen entwickelte sich ein Sumpfseggen-Sumpfreitgrasried mit Rohr-Glanzgras und Himbeere und ein Sumpfseggen-Sumpfreitgras-Eschenwald, wobei das Sumpfreitgras stellenweise deutlich dominiert. Mit einem Sumpfreitgras-Eschenwald schließt der Biotop auch im Norden ab. Ein Sumpfseggen-Grauerlenbruchwald ist des weiteren im Nordwesten des Biotops anzutreffen. Im nördlichen Teil des Biotops befindet sich eine nicht bewaldete Geländeerhebung, die als Schonungsfläche größtenteils eingezäunt und mit Buchen bepflanzt ist; in der Krautschicht sind hier überwiegend Rasen-Schmielen und Landreitgras zu finden. Sie ist als nicht geschützter Bereich herauskartiert worden. Kleinflächig sind innerhalb des Biotops Bereiche anzutreffen, in denen ein Rasenschmielen-Brennnessel-Erlen-Eschen-Wald entwickelt ist. Eine Forstschneise durchzieht den Biotop von Südwest nach Nordost und ein weitgehend verschütteter und zum Kartierzeitpunkt nicht wasserführender Graben verläuft etwa in der Mitte des Biotops von Nordwest nach Südost. Das Substrat stellt einen überwiegend sehr feuchten, eutrophen bis mäßig eutrophen, degradierten Torf dar. Umgeben wird der Biotop von Laubwaldbeständen frischer Standorte. Kleinflächig grenzt er auch an Nadelwald. Ob der Graben noch eine entwässernde Wirkung auf den Biotop hat, ist aufgrund der fehlenden Instandhaltungsmaßnahmen fraglich und könnte durch eine intensivere Gebietsuntersuchung festgestellt werden.																					
Wertbestimmende Kriterien <table style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width:50%; border-right: 1px solid black; padding: 2px;">Artenreichtum (Flora)</td> <td style="padding: 2px;">vielfältige Standortverhältnisse</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 2px;">Vorkommen seltener / typischer Tierarten</td> <td style="padding: 2px;">historische Nutzungsformen</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 2px;">seltener / gefährdeter Pflanzenbestand</td> <td style="padding: 2px;">aktuelle Nutzung</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 2px;">seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft</td> <td style="padding: 2px;">Flächengröße / Länge</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 2px;">natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops</td> <td style="padding: 2px;">Umgebung relativ störungsarm</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 2px;">gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops</td> <td style="padding: 2px;">landschaftsprägender Charakter</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 2px;">typische Zonierung von Biotoptypen</td> <td style="padding: 2px;">Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 2px;">Struktur- und Habitatreichtum</td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> </table>						Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter	typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	Struktur- und Habitatreichtum	
Artenreichtum (Flora)	vielfältige Standortverhältnisse																				
Vorkommen seltener / typischer Tierarten	historische Nutzungsformen																				
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung																				
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge																				
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm																				
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter																				
typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																				
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung Y W E keine Gefährdung																					
Empfehlung Z S X																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		8		-		3		3		3		-		4		0		3		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☒ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☒ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☒ ☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☒ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☒ g Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☒ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtbrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Alnus incana Carex acutiformis Fraxinus excelsior																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Athyrium filix-femina Deschampsia cespitosa Glecoma hederacea Lysimachia vulgaris Rubus idaeus Urtica dioica Calamagrostis canescens Fagus sylvatica Iris pseudacorus Mentha aquatica Solanum dulcamara Calamagrostis epigejos Galium odoratum Lycopus europaeus Phalaris arundinacea Stachys palustris Carex riparia Geum urbanum Lysimachia nummularia Quercus robur Stellaria holostea																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 30.10.2003													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Sütering																Foto: 2								Folgeseiten: 0					